

MUSIZIERWORKSHOP 25.–27.2.2022

Für ambitionierte Amateure und professionelle Musiker*innen, Musikschulpädagog*innen
Instrumente: Gesang, Blas-, Streich- und Tasteninstrumente

Anmeldeschluss: 14.1.2022

Link zur Anmeldung:

<https://musikakademie-rheinsberg.de/kurse/220225a-historische-notation/>

KURSDATEN

Kursnummer: 220225a

Zeiten: Freitag, 17.00 Uhr bis Sonntag, Ende nach dem Mittagessen

Teilnehmendenzahl: max. 20

Kursgebühr:

- 210 € inkl. Übernachtung im DZ/VP
- 180 € für Schüler*innen und Studierende bis 27 Jahre inkl. Übernachtung im DZ/VP
- 30 € Einzelzimmerzuschlag (auf Anfrage)

DOZIERENDE

Katharina Bäuml

Capella de la Torre | Schalmei

Hildegard Wippermann

Capella de la Torre |

Blockflöten, Altpommer

INFORMATION

Musikkultur Rheinsberg gGmbH

Bundes- und Landesakademie |

Musikakademie Rheinsberg

Kavalierhaus der Schlossanlage,

D-16831 Rheinsberg

Mail: gaeste@musikakultur-rheinsberg.de

Telefon: 033931 721-11

ÖPNV www.neb.de oder www.vbb.de

Historische Notation verstehen, lesen und spielen

MUSIK DES 16. UND FRÜHEN 17. JAHRHUNDERTS IN ORIGINALQUELLEN (»WEISSE MENSURALNOTATION«) ENTDECKEN #ALTEMUSIK

Historische Notenkunde ist zum Verständnis der Musik des 15. bis 17. Jahrhunderts besonders wichtig. Denn heute, Jahrhunderte später, hat man keine Chance, die alten Aufzeichnungen zu entziffern, wenn man nicht mit deren Konventionen vertraut ist.

Ziel des Kurses ist, mit den Teilnehmer*innen aus historischem Notenmaterial Werke des 16. Jahrhunderts bis hin zum Frühbarock zu musizieren. Ganz nah am Instrument erläutern Musikerinnen des renommierten Bläserensembles Capella de la Torre, wie sie mit dieser Musik umgehen. Neben den Notationsregeln ist dabei der historische Kontext von Bedeutung, um dem ursprünglichen Klang der Musik nachspüren zu können.

Die Dozentinnen nehmen den Prozess der »Entschlüsselung« mit dem Instrument vor, damit im Vordergrund steht, was wichtig ist: die klingende Musik. Nebenbei geben die Spezialistinnen natürlich jede Menge spielpraktische und instrumententechnische Tipps und Tricks rund um die historische Aufführungspraxis.

Im Vorfeld des Kurses (etwa zwei Wochen vor Beginn) wird ein ca. einstündiges Online-Seminar angeboten, in dem Arbeitsmaterial und geplantes Vorgehen vorgestellt werden und die Teilnehmer*innen Gelegenheit zu einem ersten Kennenlernen erhalten und Fragen stellen können.

Bitte bringen Sie Ihr historisches Instrumentarium mit. Tasteninstrumente sind in begrenzter Zahl vor Ort vorhanden. Stimmtonhöhe des Kurses ist 440 Hz.

Die Teilnehmer*innen werden gebeten, einen musikalischen Lebenslauf mit der Anmeldung einzureichen. Dies dient der Zusammenstellung der Ensembles auf einheitlichem Niveau. Da nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen im Kurs vorhanden ist, erfolgt eine Zulassung zum Kurs auf Basis der eingehenden Anmeldungen – ein ausgewogenes Verhältnis von Instrumenten und Niveau ist notwendig, um einen erfolgreichen Kurs zu ermöglichen.

gefördert durch



KATHARINA BÄUML

studierte moderne Oboe, Barockoboe und historische Rohrblattinstrumente in Hannover, Mannheim, Hamburg und an der Schola Cantorum in Basel. Seitdem spezialisierte sie sich in verschiedenen Bereichen der Alten Musik. Ihr besonderes Interesse gilt der Bläsermusik des 15.-17. Jahrhunderts, hier speziell der Schalmei. Sie gilt als weltweit führende Künstlerin auf diesem Instrument.

2005 gründete sie die »Capella de la Torre«. Als Leiterin mehrerer Festivals und Konzertreihen initiiert Katharina Bäuml wiederholt Begegnungen zwischen Musik der frühen Neuzeit und Jazz. Zuletzt übernahm sie die Reihe »Musica Ahuse« in der romanischen Klosterkirche Auhausen, in der jährlich renommierte Spitzenensembles der alten Musik auftreten.

HILDEGARD WIPPERMANN

wurde in Duisburg geboren und studierte dort zunächst Blockflöte bei Gudrun Heyens. Nach dem musikpädagogischen Abschluss führte sie ihr Weg zu Manfredo Zimmermann an die Musikhochschule Wuppertal, wo sie die künstlerische Abschlussprüfung ablegte. Weitere wichtige Impulse erhielt sie während eines Aufbaustudiums an der Akademie für Alte Musik Bremen bei Han Tol. Dort studierte sie zusätzlich Rohrblattinstrumente der Renaissance bei Bernhard Junghänel.

Neben ihrer solistischen Tätigkeit war sie mehrfach Gast bei verschiedenen Ensembles wie »Weserrenaissance« und dem »Freiburger Barockorchester« und wirkte an Musiktheaterproduktionen der Bayerischen Staatsoper München mit. Bei Capella de la Torre spielt Hildegard Wippermann Altpommer und Blockflöte und leitet den Education-Bereich des Ensembles.